

Hawesko Holding Aktiengesellschaft, Hamburg

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012**

Der Lagebericht wurde mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst. Es wird auf den Geschäftsbericht bzw. Konzernabschluss 2012 hingewiesen.

Hawesko Holding Aktiengesellschaft, Hamburg
Bilanz zum 31.12.2012

Aktiva

	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.222,00	0,00
	2.222,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.144,00	25.526,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	62.203,00	73.581,00
	83.347,00	99.107,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	100.480.103,37	78.998.907,11
2. Geleistete Anzahlungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen	57.000,00	433.368,63
3. Sonstige Ausleihungen	51.535,98	0,00
	100.588.639,35	79.432.275,74
	100.674.208,35	79.531.382,74
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon aus Lieferungen und Leistungen € 619.004,57; Vorjahr € 636.854,16) (davon aus dem Finanzverkehr: € 72.924.976,67 Vorjahr € 69.050.677,05)	73.543.981,24	69.687.531,21
2. Sonstige Vermögensgegenstände (davon aus Steuerüberzahlungen: € 579.482,05; Vorjahr: € 825.477,09)	584.054,31	825.823,23
	74.128.035,55	70.513.354,44
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.440.606,70	16.175.352,94
	82.568.642,25	86.688.707,38
C. Rechnungsabgrenzungsposten	48.062,87	20.205,15
	183.290.913,47	166.240.295,27

Passiva

	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	13.708.934,14	13.708.934,14
II. Kapitalrücklage	64.066.509,59	64.066.509,59
III. Andere Gewinnrücklagen	59.238.494,72	55.238.494,72
IV. Bilanzgewinn	15.239.907,74	15.657.545,41
	152.253.846,19	148.671.483,86
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	836.150,28	3.745.743,26
2. Sonstige Rückstellungen	2.645.085,22	2.793.640,31
	3.481.235,50	6.539.383,57
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 8.660.409,54; Vorjahr: € 3.953.456,33)	19.160.409,54	3.953.456,33
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 23.104,46; Vorjahr: € 161.718,47)	23.104,46	161.718,47
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.678.501,98; Vorjahr: € 1.035.569,50) (davon aus dem Finanzverkehr: € 1.678.501,98; Vorjahr € 1.035.569,50)	1.678.501,98	1.035.569,50
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 4.710.847,48; Vorjahr: € 5.604.216,90) (davon aus Steuern: € 4.710.338,91; Vorjahr: € 5.603.692,93)	4.710.847,48	5.604.216,90
	25.572.863,46	10.754.961,20
D. Passive latente Steuern	1.982.968,32	274.466,64
	183.290.913,47	166.240.295,27

Hawesko Holding Aktiengesellschaft, Hamburg

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	2012	2011
	€	€
1. Sonstige betriebliche Erträge (davon aus Währungsumrechnung: € 75.007,55; Vorjahr: € 417.282,40)	1.542.204,02	1.913.960,89
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.493.470,72	4.362.441,49
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 14.182,61; Vorjahr: € 13.861,05)	120.655,27	101.569,89
	4.614.125,99	4.464.011,38
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	16.038,00	17.373,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon aus Währungsumrechnung: € 77.527,44; Vorjahr: € 417.438,98)	2.046.014,18	2.324.515,88
5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	23.603.601,77	23.034.049,80
6. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen € 5.996.459,13; Vorjahr: € 4.930.781,94)	5.996.459,13	4.930.781,94
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen aus Finanzverkehr € 1.217.455,43; Vorjahr: € 1.493.093,06)	1.227.976,07	1.529.051,68
8. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	223.014,70	322.731,35
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus verbundenen Unternehmen € 39.359,19; Vorjahr: € 63.581,34)	958.179,91	327.726,67
(davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 0,00; Vorjahr: € 2.544)		
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	24.512.868,21	23.951.486,03
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon latente Steuern € 1.708.501,68; Vorjahr: € 274.466,64)	6.555.876,08	4.839.977,44
12. Sonstige Steuern	1.185,00	1.123,00
13. Jahresüberschuss	17.955.807,13	19.110.385,59
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.284.100,61	1.047.159,82
15. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	4.000.000,00	4.500.000,00
16. Bilanzgewinn	15.239.907,74	15.657.545,41

Hawesko Holding Aktiengesellschaft, Hamburg

Anhang 2012

1. Allgemeine Grundsätze

Die Hawesko Holding AG ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2012 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt worden.

Bei der Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Aktiva

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von € 150 wurden im Zugangsjahr sofort als Aufwand erfasst. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit einem Wert von bis zu € 410 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Der Bemessung der planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Immaterielle Vermögensgegenstände	3 bis 5 Jahre
Mietereinbauten	7 bis 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 13 Jahre

Die **Finanzanlagen** sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Umlaufvermögen

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Forderungen in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Stichtag umgerechnet.

Passiva

Die **Kapitalrücklage** enthält ausschließlich Beträge nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB.

Die **Sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen mit den Erfüllungsbeträgen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind. Beträgt ihre Restlaufzeit mehr als ein Jahr, werden die Rückstellungen mit einem der jeweiligen Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten, die nicht Bestandteil einer Bewertungseinheit sind, werden zum Devisenkassamittelkurs am Stichtag umgerechnet.

Zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen oder Zahlungsströme aus Zinsrisiken wurden Schulden mit Finanzinstrumenten zusammengefasst (**Bewertungseinheit**).

Im Berichtsjahr kommt es zu einem Passivüberhang der latenten Steuern, der entsprechend als eigener Posten Passive latente Steuern bilanziert wird. Die passiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus temporären Differenzen im Bereich des Ausweises der

Beteiligungen an Personengesellschaften und der Fremdwährungsbewertung.

Bei der Bewertung der latenten Steuern wurden unternehmensindividuelle Steuersätze herangezogen. Für die Einheiten wird die Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag mit 15,825 % abgegrenzt. Für die Gewerbesteuer wird der Steuersatz 12,799 % berücksichtigt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** im Geschäftsjahr 2012 wird gesondert im Anlagenspiegel dargestellt.

Die Beteiligungsverhältnisse für das Geschäftsjahr 2012 sind in einer Aufstellung des Anteilsbesitzes gesondert dargestellt.

Am 02. Januar 2012 wurden 70% der Anteile an der Wein & Vinos GmbH erworben. Die Anschaffungskosten für den Erwerb der Anteile betragen T€ 21.167. Diese setzen sich zusammen aus einer festen Komponente (T€ 21.110) und einer variablen Komponente (T€ 57). Die variable Komponente ist abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung der Wein & Vinos GmbH. Der variable Anteil basiert auf dem durchschnittlichen EBIT der Geschäftsjahre 2012 und 2013, sofern das durchschnittliche EBIT über T€ 6.250 liegt.

Zum Bilanzstichtag wurde ein Erwartungswert auf Basis einer Berechnung mit Standardabweichung und den entsprechenden Eintrittswahrscheinlichkeiten als variable Komponente in Höhe von T€ 57 berücksichtigt.

Die feste Komponente wurde im Berichtsjahr bereits bezahlt. Dafür wurden Kredite i.H.v. € 20 Mio. aufgenommen, deren Restbuchwert per 31.12.2012 bei € 15,3 Mio. liegt.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und gegen verbundene Unternehmen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände** haben sämtlich eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen T€ 579 für Forderungen aus Steuerüberzahlungen (Vorjahr: T€ 825).

Der aktive **Rechnungsabgrenzungsposten** enthält im Wesentlichen vorausbezahlte Kosten für Folgeperioden.

Das **Eigenkapital** setzt sich wie folgt zusammen:

	€
Gezeichnetes Kapital (Grundkapital)	13.708.934,14
Kapitalrücklage	64.066.509,59
Gewinnrücklagen	59.238.494,72
Bilanzgewinn	15.239.907,74
	<u>152.253.846,19</u>

Das **gezeichnete Kapital** setzt sich wie folgt zusammen:

	Anzahl	T€
Auf den Inhaber lautende Stammaktien in Form von Stückaktien	8.983.403	13.709

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 31.05.2013 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 6.600.000,00 zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit der Ausschluss des Bezugsrechts erforderlich ist, um den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen oder –darlehen oder Optionsscheinen, die von der Gesellschaft ausgegeben werden, ein Bezugsrecht in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandelrechts oder nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustehen würde, sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen erfolgt, für Spitzenbeträge.

Darüber hinaus wird der Vorstand ermächtigt, bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, soweit der Nennbetrag der neuen Aktien weder 10 % des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung bestehenden noch 10 % des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien bestehenden Grundkapitals übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich im Sinne des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unterschreitet. Auf die 10 %-Grenze ist die Veräußerung eigener Aktien anzurechnen, sofern sie aufgrund einer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung geltenden bzw. an deren Stelle tretenden Ermächtigung gemäß § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts erfolgt. Soweit das Bezugsrecht nicht ausgeschlossen wird, sollen die Aktien von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand wird ferner ermächtigt, den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen

der Aktienaussgabe mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen.

Das genehmigte Kapital zum 31.12.2012 beträgt somit € 6.140.553,86 (Vorjahr: € 6.140.553,86).

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beinhaltet das Aufgeld aus der Kapitalerhöhung 1998, aus der Ausgabe von Belegschaftsaktien und aus der Ausgabe von Bezugsaktien aus der Wandelanleihe 2001. Das Aufgeld aus der Wandlung der Wandelanleihe in voll dividendenberechtigte Hawesko-Inhaber-Aktien betrug T€ 105, d.h. € 9,58 pro Aktie. Außerdem ist im Jahr 2010 infolge einer Sachkapitalerhöhung ein Betrag von € 3,0 Mio. in die Kapitalrücklage eingestellt worden. Die Kapitalrücklage beinhaltet auch die Kapitalerhöhung aus dem Jahr 2008 (€ +3,4 Mio.) sowie die Rücklage für den Gewinn aus dem Verkauf der eigenen Anteile (T€ 39).

Die darüber hinaus ausgewiesenen € 49,2 Mio. resultieren aus der Einbringung der Anteile an den Tochtergesellschaften abzüglich der aufgrund der Euroumstellung vorgenommenen Umgliederung in das gezeichnete Kapital.

Gewinnrücklagen

T€	31.12.2011	Entnahme	Einstellung	31.12.2012
Andere Gewinnrücklagen	55.238	-	4.000	59.238

Die Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen enthält den aus dem erzielten Ergebnis 2012 eingestellten Betrag (T€ 4.000).

Bilanzgewinn

	2012	2011
	T€	T€
Bilanzgewinn 1.1.	15.658	16.768
Ausschüttung	-14.374	-15.721
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.284	1.047
Jahresüberschuss	17.956	19.111
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	-4.000	-4.500
Bilanzgewinn 31.12.	<u>15.240</u>	<u>15.658</u>

Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Tantiemen (T€ 1.931), Kosten der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses sowie für die Steuerberatung (T€ 96), Verpflichtungen aus dem Personalbereich sowie arbeits- und sozialrechtliche Verpflichtungen (T€ 65) und nachlaufende Rechnungen (T€ 268).

Verbindlichkeiten

Es bestehen zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus der Kaufpreisfinanzierung der Wein & Vinos GmbH mit Restlaufzeiten von drei bzw. vier Jahren. Der Restbuchwert per 31.12.2012 beträgt T€ 15.250 zuzüglich T€ 15 aus Zinsabgrenzungen. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sämtlich eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von über 5 Jahren bestehen nicht.

Passive latente Steuern

Unter diesem Posten sind passive latente Steuern i.H.v. T€ 1.983 ausgewiesen, die im Wesentlichen aus Vermögensunterschieden bei Beteiligungen an Organgesellschaften resultieren.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Im Geschäftsjahr sind nachfolgende Erträge aus Gewinnabführung sowie Aufwendungen aus der Übernahme von Verluste zu verzeichnen gewesen:

Erträge aus Gewinnabführung und Beteiligungserträge:	T€
Jacques' Wein-Depot Wein-Einzelhandel GmbH	14.509
Weinland Ariane Abayan GmbH & Co. KG	358
Wein Wolf Holding GmbH & Co. KG	3.877
Hanseatisches Wein- und Sekt-Kontor HAWESKO GmbH	9.094
CWD Champagner und Wein Distributionsgesellschaft mbH & Co. KG	1.698
Globalwine AG	64
	<u>29.600</u>

Aufwendungen aus Verlustübernahme:	T€
IWL Internationale Wein Logistik GmbH	223
	<u>223</u>

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 24.512 wird durch Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von T€ 4.847 sowie latenten Steuern in Höhe von T€ 1.709 und sonstigen Steuern in Höhe von T€ 1 belastet.

Der Jahresabschluss der Hawesko Holding AG zum 31.12.2012 weist einen Jahresüberschuss von € 17.955.807,13 aus. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von € 1.284.100,61 und nach Einstellung von € 4.000.000,00 in die anderen Gewinnrücklagen ergibt sich ein Bilanzgewinn von € 15.239.907,74.

5. Sonstige Angaben

Die nach § 289a HGB und § 161 AktG vorgeschriebene **Entsprechenserklärung** zum Deutschen Corporate-Governance-Kodex wurde am 23.03.2012 abgegeben und ist im Internet unter hawesko.com veröffentlicht.

Haftungsverhältnisse

Es bestehen Verbindlichkeiten aus einer Mieteintrittsverpflichtung in einen Immobilien-Leasingvertrag der Tochtergesellschaft IWL Internationale Wein Logistik GmbH. Aus der Mieteintrittsverpflichtung bestehen bei selbiger Gesellschaft die Verpflichtungen zur Zahlung der Leasingraten für die Immobilie in Höhe von T€ 540 p.a. bis 2020.

Aufgrund der ausreichenden Liquiditätslage und der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung des gesicherten Schuldners ist zum Stichtag und zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Abschlusses eine Inanspruchnahme der Gesellschaften aus diesen Gewährleistungen nicht zu erwarten.

Aus der Ausübung einer Verkaufsoption der Altgesellschafter der Wein & Vinos GmbH könnte eine finanzielle Verpflichtung entstehen. Die Verpflichtung zur Zahlung tritt frühestens ab dem 15.11.2016 ein. Der Wert dieser Verpflichtung beläuft sich per 31.12.2012 voraussichtlich auf T€ 15.928.

Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Im Berichtsjahr wurden Zinsderivate (Zinsswaps) zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos im Zusammenhang mit der Kaufpreisfinanzierung der Wein & Vinos GmbH abgeschlossen.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Nominal- und Marktwerte (fair values) der derivativen Finanzinstrumente dargestellt.

In T€	Nominalvolumen		Zeitwert	
	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011
Zinssicherungsgeschäfte mit negativem Marktwert zum Stichtag	15.250	-	-356	-

Die Zeitwerte beziehen sich auf die Auflösungsbeträge (Rückkaufwerte) der Finanzderivate zum Bilanzstichtag. Die Restlaufzeiten der Zinssicherungsgeschäfte betragen drei bzw. vier Jahre.

Der Zeitwert wurde auf Basis von Marktwerten inklusive aufgelaufener Stückzinsen stichtagsbezogen ermittelt. Der Bewertung liegen allgemein anerkannte Bewertungsmodelle

(Black-Scholes, Heath-Jarrow-Morton) zugrunde.

Die ökonomisch eingegangenen Sicherungsbeziehungen werden dabei im Rahmen der Bilanzierung durch sog. Mikro-Hedges abgebildet. Dabei wird sichergestellt, dass die wertbestimmenden Faktoren (Nominalwert, Laufzeit) bei Grundgeschäft und Sicherungsinstrument übereinstimmen. Die einzelnen Hedge-Beziehungen werden daher jeweils über die gesamte Sicherungsperiode als wirksam (critical terms match) eingestuft.

Soweit sich während der Laufzeit der Sicherungsbeziehungen die bewertungsrelevanten Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft nicht ändern und von einem vollständigen Ausgleich der Wertänderungen auszugehen ist, bleiben die gegenläufigen Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von Grund- und Sicherungsgeschäfte bilanziell und ergebnismäßig unberücksichtigt (Einfrierungsmethode). Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird zu jedem Bilanzstichtag prospektiv und retrospektiv festgestellt.

Belegschaft

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt keine gewerblichen Mitarbeiter und neun angestellte Mitarbeiter.

Mitglieder des Geschäftsführungsorgans / Geschäfte mit nahestehenden Personen

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen, die nicht zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen wurden, sind nicht getätigt worden.

Vorstand

Alexander Margaritoff - Vorstandsvorsitzender -
Vorstand für den Bereich Beteiligungen der Hawesko Holding AG,
insbesondere für den Weinversandhandel

Beiratstätigkeit:
Deutsche Bank, Hamburg

Bernd Hoolmans Vorstand für den Bereich stationärer Weinfacheinzelhandel

Bernd G. Siebrat Vorstand für den Bereich Großhandel

Ulrich Zimmermann Vorstand für die Bereiche Finanzen, Beteiligungscontrolling und Versandhandelslogistik

Die Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2012 sind folgender Tabelle zu entnehmen:

in T€	Fix	Variabel	Gesamt
Alexander Margaritoff	982	885	1.867
Bernd Hoolmans	450	393	843
Bernd G. Siebdrat	254	511	765
Ulrich Zimmermann	240	142	382
Gesamt	1.926	1.931	3.857

Die Gesamtbezüge des Vorstands im Vorjahr betragen T€ 3.827.

Der Dienstvertrag von Alexander Margaritoff sieht ein nicht einseitig kündbares nachträgliches Wettbewerbsverbot für die Dauer von zwei Jahren bei Fortzahlung von 50% der Gesamtvergütung vor.

Das Vorstandsmitglied Ulrich Zimmermann hat nach Vollendung des 65. Lebensjahres Anspruch auf ein Ruhegeld. Für diese Zusage wurden durch die Gesellschaft im Berichtsjahr T€ 10 in eine Unterstützungskasse eingezahlt. Dieser Betrag ist in den o.g. Gesamtbezügen mit enthalten.

Im Falle der Beendigung des Dienstvertrages in Folge eines „Change of Control“ hat das Vorstandsmitglied Herr Bernd Hoolmans Anspruch auf eine Entschädigung in Höhe der Gesamtbezüge bis zum Ende der Laufzeit seines Vertrages. Die Abfindung beträgt maximal den Wert von drei Jahresvergütungen. Für die Berechnung der Entschädigung wird auf das letzte abgelaufene Geschäftsjahr abgestellt.

Im Falle der Beendigung des Dienstvertrages in Folge eines „Change of Control“ hat das Vorstandsmitglied Herr Alexander Margaritoff Anspruch auf eine Entschädigung in Höhe von drei Jahresvergütungen. Für die Berechnung der Entschädigung wird auf das letzte abgelaufene Geschäftsjahr abgestellt.

Aufsichtsrat

Professor Dr. iur. Dr. rer. pol. Dr. h.c. Franz Jürgen Säcker

- Vorsitzender

Direktor des Instituts für deutsches und europäisches Wirtschafts-, Wettbewerbs- und Energierecht der Freien Universität Berlin, Berlin

Gunnar Heinemann

- stellvertretender Vorsitzender

ehemaliger Geschäftsführender Gesellschafter der Gebr. Heinemann KG, Hamburg

Mitglied folgender gesetzlich zu bildender Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

Mitglied des Verwaltungsrats, Gebr. Heinemann SE & Co. KG, Hamburg

Member of the Board, Travel Retail Norway A/S, Gardermoen, Norwegen

Thomas R. Fischer

Sprecher des Vorstandes der Marcard, Stein & Co. AG, Hamburg

Geschäftsführer der Marcard Family Office Treuhand GmbH, Hamburg;

Mitglied folgender gesetzlich zu bildender Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

43. Hanseatische Grundbesitz GmbH & Co. KG, Hamburg;

Bianco Footwear A/S, Kolding, Dänemark;

Bianco International A/S, Kolding, Dänemark;

BPE Unternehmensbeteiligungen G.m.b.H., Hamburg;

CAM Private Equity Consulting & Verwaltungs-GmbH, Köln;

HF Fonds X. Unternehmensbeteiligungs-GmbH, Hannover

Elisabeth Kamper (seit 22.11.2012)

Geschäftsführerin der Falstaff Verlags-GmbH, Wien, Österreich

Detlev Meyer

Geschäftsführer der Tocos Beteiligung GmbH, Hamburg,

Mitglied folgender gesetzlich zu bildender Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

Bianco Footwear A/S, Kolding, Dänemark;

Bianco International A/S Kolding, Dänemark;

Hannover 96 Sales & Service GmbH & Co. KG, Hannover;

HF-Fonds IX Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH, Hannover;

Kim-Eva Wempe

persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin der Gerhard D. Wempe KG, Hamburg

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden für ihre Tätigkeiten im Geschäftsjahr folgende Gesamtbezüge gewährt:

in T€	Variable Bezüge	Fixe Bezüge	Sitzungsgeld	Vergütung für persönlich erbrachte Leistungen	Summe
Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Franz Jürgen Säcker	46	8	40	89	183
Gunnar Heinemann	34	6	22	–	62
Thomas R. Fischer	23	4	17	–	44
Elisabeth Kamper (ab 22.11.2012)	2	0	1	–	3
Detlev Meyer	23	4	16	–	43
Kim-Eva Wempe	23	4	9	–	36
Summe	151	26	105	89	371

Gegenüber Mitgliedern des Aufsichtsrates und des Vorstandes bestanden im Geschäftsjahr 2012 keine Kredite.

Zum 31.12.2012 halten – direkt und indirekt – der Aufsichtsrat 2.650.495 (Vorjahr: 2.650.495) und der Vorstand 2.876.901 (Vorjahr: 2.876.901) Aktien der Hawesko Holding AG.

Mit Schreiben vom 26.05.2003 teilte uns die Alexander Margaritoff Holding GmbH, Hamburg, mit, dass sie am 31.12.2001 die Schwelle von 25% der Stimmrechte an der Hawesko Holding AG überschritten hat und ihr zum 31.12.2001 44,393% der Stimmrechte an der Gesellschaft zustanden.

Mit Schreiben vom 28.05.2003 teilte uns Herr Alexander Margaritoff, Hamburg, mit, dass ihm zum 31.12.2001 44,487% der Stimmrechte an der Hawesko Holding AG zustanden. Davon waren ihm 44,393% nach § 22 Absatz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Herr Michael Schiemann, Hannover, hat uns mit Schreiben vom 22.03.2004 mitgeteilt, dass er am 03.03.2004 die meldepflichtige Schwelle von 5% der Stimmrechte an der Hawesko Holding AG überschritten hat. Er hält unmittelbar 5,04% der Stimmen der Hawesko Holding AG.

Die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, hat uns mit Schreiben vom 15.11.2007 mitgeteilt, dass sie seit dem 12.11.2007 die meldepflichtige Schwelle von 5% der Stimmrechte an der Hawesko Holding AG überschritten hat. Die DWS hält nun unmittelbar 5,09% (bisher: 4,98%) der Stimmen der Hawesko Holding AG.

Herr Detlev Meyer, Deutschland, hat uns mit Schreiben vom 05.08.2008 mitgeteilt, dass er am 05.08.2008 die meldepflichtige Schwelle von 25% der Stimmrechte an der Hawesko Holding AG überschritten hat. Sein Stimmrechtsanteil beträgt nun 26,08%. Davon sind ihm 26,08% nach § 22 Absatz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Anteilsbesitz

	Sitz	Eigenkapital T€	Beteiligungsquote %	Jahresergebnis 2012 T€
A. Direkte Beteiligungen				
Hanseatisches Wein- und Sekt-Kontor HAWESKO GmbH	Hamburg	5.165	100	9.094*
Jacques' Wein-Depot Wein-Einzelhandel GmbH	Düsseldorf	537	100	14.509*
CWD Champagner und Wein Distributionsgesellschaft mbH & Co. KG Verwaltungsgesellschaft CWD	Hamburg	512	100	1.698
Champagner- und Wein-Distributionsgesellschaft m.b.H. C.C.F. Fischer GmbH	Hamburg	36	100	2
Wein Wolf Holding GmbH & Co. KG	Tornesch Bonn	19	100	-1
IWL Internationale Wein Logistik GmbH	Bonn	8.750	100	5.362
Wein&Vinos GmbH	Tornesch Berlin	26	100	-223*
Le Monde des Grands Bordeaux Château Classic S.A.R.L.	Berlin	2.747	70	1.748
	Saint Christoly/ Medoc (Frankreich)	947	90	-1.439
Sélection de Bordeaux S.A.R.L. (vormals Edition Reiss S.A.R.L.)	Saint Christoly/ Medoc (Frankreich)	3	100	-3
Globalwine AG	Zürich (Schweiz)	693	78,96	3
B. Indirekte Beteiligungen				
Beteiligungen der HAWESKO GmbH:				
Weinlet.de GmbH, vormals: Winegate New Media GmbH	Hamburg	26	100	-59
Carl Tesdorpf GmbH	Lübeck	-679	97,5	-221
The Wine Company Hawesko GmbH, vormals: "Chateaux et Domaines"	Hamburg	-2.430	100	-958
Weinhandelsgesellschaft mbH Verwaltungsgesellschaft Hanseatisches Wein- und Sekt-Kontor HAWESKO m.b.H.	Hamburg	25	100	-1
Beteiligung der Jacques' Wein-Depot Wein-Einzelhandel GmbH:				
Jacques' Wein-Depot Weinhandels m.b.H.	Salzburg (Österreich)	143	100	82
Viniversitaet Die Weinschule Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Düsseldorf	25	100	62*
Jacques-IT GmbH	Vaterstetten	25	100	20*
Multi-Weinmarkt GmbH	Düsseldorf	25	100	-2*

Beteiligungen der Wein Wolf Holding**GmbH & Co. KG:**

Wein Wolf Import GmbH & Co. Vertriebs KG	Salzburg (Österreich)	679	100	547
Verwaltungsgesellschaft Wein Wolf Import GmbH	Salzburg (Österreich)	41	100	6
Wein Wolf Import GmbH & Co. Verwaltungs KG	Bonn	431	100	61
Wein Wolf Import GmbH & Co. Vertriebs KG	Bonn	3.360	100	4.041
Wein Wolf Import GmbH	Bonn	28	100	2
Wein Wolf Holding Verwaltungs GmbH	Bonn	34	100	1
Gebrüder Josef und Matthäus Ziegler GmbH	Freudenberg	3.469	100	284
Alexander Baron von Essen Weinhandelsgesellschaft mbH	Tegernsee	809	100***	195
Global Eastern Wine Holding GmbH	Bonn	720	50	575

Beteiligung der Wein Wolf Import GmbH**& Co. Vertriebs KG:**

Weinland Ariane Abayan GmbH & Co. KG	Hamburg	1.631	100**	2.587
Weinland Ariane Abayan Verwaltungsgesellschaft mbH	Hamburg	27	100	1
Deutschwein Classics GmbH & Co. KG	Bonn	34	95	-16
Deutschwein Classics Verwaltungsgesellschaft mbH	Bonn	31	95	1

Beteiligung der Weinland Ariane Abayan**GmbH & Co. KG:**

Alexander Baron von Essen Weinhandels- gesellschaft mbH	Tegernsee	809	51	195
--	-----------	-----	----	-----

Beteiligung der Global Eastern Wine**Holding GmbH:**

Global Wines, s.r.o.	Prag (Tschechien)	1.739	66,6	880
----------------------	----------------------	-------	------	-----

* vor Ergebnisabführung

** davon 15% direkte Beteiligung

*** 51% über Weinland Ariane Abayan GmbH & Co. KG

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Hawesko Holding AG, Hamburg, einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird beim elektronischen Bundesanzeiger zur Veranlassung der Offenlegung beim Unternehmensregister Hamburg eingereicht. In den dort angegebenen berechneten Gesamthonoraren des Abschlussprüfers sind die für die Gesellschaft berechneten Honorare enthalten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, den 20. März 2013

Alexander Margaritoff

Bernd Hoolmans

Bernd G. Siebdrat

Ulrich Zimmermann

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Hawesko Holding Aktiengesellschaft, Hamburg, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Hamburg, den 21. März 2013

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Matthias Kirschke
Wirtschaftsprüfer

ppa. Vinzent Graf
Wirtschaftsprüfer